

PUL NEWS

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch im Jahr 2013 bestehen für das PuL-Projekt große Herausforderungen. Neben der softwareunabhängigen Reorganisation der Prozesse rund um Studium und Lehre steht die Veröffentlichung der Ausschreibung für die dazu passende integrierte Software ganz oben auf der Agenda. Um den gesamten Student-Life-Cycle in den Blick zu nehmen, wurde das PuL-Projekt inzwischen auch um die Bereiche Bewerbung, Zulassung, Studierenden- und Gebührenmanagement erweitert. Die ersten Erfolge des Projektes werden nun sichtbar und die Interimslösungen unter dem Titel ÜPuL erhalten positives Feedback. Die Ziele haben wir im neuen Jahr weiterhin fest im Blick: Komplexität reduzieren, Prozessabläufe transparent machen und harmonisieren.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr PuL-Team

Aufgaben und Rollen im Blickpunkt: Die softwareunabhängige Reorganisation

Nachdem die grundlegenden Soll-Prozesse rund um Studium und Lehre gemeinsam mit Vertretern aus Fakultäten und ZHV erarbeitet, auf über 400 Seiten dokumentiert und von den Dekanen und Studiendekaninnen und Studiendekanen verabschiedet wurden, geht es nun an die Umsetzung. Hierzu werden die softwareunabhängigen Soll-Prozesse aktuell im Dialog mit den Fakultäten und der ZHV in praxisnahe Anleitungen überführt, die die komplexen administrativen Vorgänge transparent machen. Entscheidungshilfen und Informationspakete sollen die Umsetzung erleichtern und Aufgaben und Rollen klar nachvollziehbar machen. Angefangen wurde zunächst mit den Prozessen „Entwicklung eines neuen Studiengangs“ und „Weiterentwicklung bestehender Studiengänge“. Perspektivisch werden weitere Prozesse wie Prüfungsordnungswechsel und Äquivalenzen bearbeitet.

Software-Ausschreibung: Die Feinarbeit läuft

Während eine Vielzahl organisatorischer Abläufe bereits schon jetzt ohne spezifische IT-Unterstützung in die Praxis umgesetzt werden kann, werden parallel die Weichen für die Einführung einer passenden Softwareunterstützung gestellt. Langfristig wird der Reorganisationsprozess durch die Einführung einer integrierten Software komplettiert, deren Ausschreibung zurzeit vorbereitet wird.

Projektleiterin Dr. Marguerite Franssen weiß: „Die Ausschreibung einer integrierten Software, die den

gesamten Student-Life-Cycle abbilden und begleiten kann und zudem gleichermaßen nutzerfreundlich für Bedienstete und Studierende sein soll, bringt eine intensive Erarbeitung der spezifischen Bedürfnisse unserer Universität mit sich.“

So wurde der umfangreiche Anforderungskatalog mit zahlreichen Anforderungen allen Beteiligten zur Kommentierung zur Verfügung gestellt. Die Prüfung und Diskussion von rund 2000 Kommentaren hat sich gelohnt, findet die Projektleiterin: „Die zahlreichen Anmerkungen tragen zum Feinschliff der Ausschreibung bei und bringen uns wieder einen Schritt weiter auf dem Weg zu einem umfassenden Anforderungskatalog für die Software. Nur durch den Input aller Beteiligten kann es uns gelingen, auch die Bedürfnisse aller zu erfassen.“



Nach einer externen Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und der Aufbereitung der organisatorischen Rahmenbedingungen durch die Zentrale Beschaffung der Hochschule kann die Veröffentlichung avisiert werden

Interimslösungen kommen gut an

Unter dem Titel ÜPuL wurden bereits einige Übergangslösungen geschaffen, die bei Studierenden und Beschäftigten in den Fakultäten auf positive Resonanz stoßen. So wurde zum Beispiel eine Synchronisation der Anmelde listen zwischen dem Prüfungsverwaltungssystem und dem CAMPUS-System eingerichtet und neue Noteneingabechecklisten vereinfachen bereits jetzt die Verwaltungsaufgaben der Prüferinnen und Prüfer. Der neu eingeführte Studierendenkontoauszug gibt den Studierenden einen Überblick über den aktuellen Stand ihres Studiums.

